
Aus dem SÜDKURIER vom 31.12.2003:

Instrumente für Kiew

Weihnachtskonzert der Harmonie Rahmen für Spende

Überlingen-Lippertsreute (sk) Beim zweiten, ebenfalls ausverkauften, Weihnachtskonzert des Musikvereins "Harmonie" Lippertsreute gab es Geschenke für Ehrengast Wolfgang Schindele. Der Träger des Bundesverdienstkreuzes betreibt seit zehn Jahren als Einzelkämpfer humanitäre Hilfe für Kranke, Behinderte und vor allem bedürftige Kinder in der ukrainischen Hauptstadt Kiew.



Eine Trompete von Kassier Siegfried Weber (rechts), ein Tenorhorn vom Vorsitzenden Ronny A. Knepple (zweiter von rechts), eine Klarinette von der ehemaligen Musikerin Ulrike Grünbacher (übergeben von Annette Marquard, zweite von links) und eine weitere Trompete aus dem Fundus des Musikvereins (übergeben von Jugenddirigent Udo Huber, links) erhielt Wolfgang Schindele als Spende. Der rege Helfer bedürftiger Menschen in der ukrainischen Hauptstadt Kiew wird damit wieder einmal das von ihm seit vielen Jahren unterstützte Kinderblasorchester des Eisenbahnbezirks glücklich machen.

Bild: Marcus König

Seit Jahren unterstützt Schindele auch ein Kinderblasorchester aus 80 Waisenkindern im Eisenbahnbezirk der Metropole, für dessen Aufbau er in den letzten Jahren bereits über 40 Instrumente und Zubehör aufgetrieben hat. Gleich vier weitere gebrauchte Instrumente aus Privatbesitz durfte Wolfgang Schindele nun hierfür in der Luibrechthalle in Empfang nehmen.

Kassier Siegfried Weber, Vorsitzender Ronny A. Knepple und die ehemalige Musikerin Ulrike Grünbacher, sowie der Musikverein selbst, spendeten Instrumente. Weber und Knepple bildeten mit Sarah Möhrle und Uwe Keller spontan ein Quartett und intonierten die Eurovisionshymne, bevor Vereinsvorsitzender Knepple die Instrumente an Schindele übergab. Das verband er mit den Wunsch: "Mögen diese Instrumente ihren künftigen Besitzern ebensoviel Freude bereiten, wie sie uns bereitet haben". Schindele seinerseits zeigte sich gerührt und überrascht "ich habe nicht mit soviel gerechnet". Schindele bedankte sich herzlich bei den Spendern und beim Musiverein und packte nach dem Konzert glücklich seine "musikalische Beute" zusammen.

[zum Südkurier-Archiv](#)

Einen Abend lang Harmonie pur

Überlingen-Lippertsreute:
Nachwuchsorchester, Jugendkapelle und Musikkapelle beim Weihnachtskonzert

Was ist eigentlich Tradition? Zum Weihnachtsfest gehört das Wort allemal, denn Bethlehem mit dem den Menschen geschenkten Messias wirkt nach, wenn auch in überquellend materialistischer Zeit wie heute aus Geschenken mehr Geschäfte geworden sind. Mit Letzterem aber hat das musikalische Geschenkangebot der großen Lippertsreuter Musikantenschar um den "Harmonie"-Vorsitzenden Ronny A. Knepple nichts zu tun. Das ist und bleibt echt.



Am vierten Adventssonntag saßen nachmittags gleich drei Klangkörper des Vereins nacheinander auf der Bühne - das Nachwuchsorchester unter Fabian Meschenmoser, die Jugendkapelle unter Udo Huber sowie die Musikkapelle unter Christian Kästle. Im weihnachtlich geschmückten Saal blieb kein Stuhl an den Tischen leer, so wenig wohl wie am Weihnachtsfeiertag-Abend, wenn das Geschenkpaket "Weihnachtskonzerte" als so genanntes "gestuhltes Konzert" erneut aufgeschnürt wird.

Für gut zweieinhalb Stunden Musikgenuss setzte Fabian Meschenmoser mit seinem Nachwuchsorchester aus 25 Musikern einen weihnachtlichen Auftakt. Sonja Allweier sagte vor allem Festtagsklänge an, darunter das heitere spanische Lied "Felice navidad." Auch von "Rudolf, dem Rentier" wurde gesungen.

Blick in das Saxophonregister der Musikkapelle Harmonie Lippertsreute, die den zweiten Konzerteil bestritt. Vorne Tina Steidle mit dem "Harmonie"-Wappen, welches die Wappen von Bamberg, Deisendorf, Lippertsreute und Tüfingen notentechnisch integriert.

Bild: Wieland

Für den engagierten Dirigenten der Zöglinge begann anschließend im quirligen Schlagzeugregister beider Kapellen der Stabwechsel vom einen zum anderen Instrument erst richtig. Udo Huber und Christian Kästle, die mitreißenden Dirigenten der Jugend- und Musikkapelle, forderten beide ihr jeweils gleich großes Orchester mit je 56 Musikern zu Höchstleistungen heraus. Die Konzentration beginnt beim Dirigenten, der Funke springt über auf die Musiker und erfasst schließlich auch das Publikum. Sarah Möhrle und Sandra Dreher schließlich haben bei den Zuhörern mit ihrer Moderation für gespannte Aufmerksamkeit für die jeweiligen Musikstücke gesorgt.

Gleich Franz von Suppés "Leichte Kavallerie"-Ouvertüre ließ in der Jugendkapelle Klarinetten und Piccoloflöte korrespondieren. Solistische Variationen waren im "Crescendo" mit der ständigen musikalischen Bewegung angekündigt: Die drei Bass-Bläser - das Instrument fast größer als mancher Musiker - dürfen dafür Extralob entgegen nehmen.

In die Ballnacht der Katzen entführte das Orchester das Publikum mit Melodien aus dem bekannten Musical "Cats" - rauschend, knallig (Xylophonläufe) und schwungvoll das Ganze, dann auch wieder ruhiger. Der Amsterdamer Komponist Kees Vlak lud mit "Lord of seven seas" zu einer musikalischen Reise über die Weltmeere im U-Boot ein: "Sea Life Centre" in der Lippertsreuter Luibrechthalle! Fantastisch, wie die Musiker die Schönheit der Unterwasserwelt musikalisch vorführten im Wechsel verschiedener Eindrücke.

Christian Kästle, der junge Dirigent, hat die "Harmonie"-Musikkapelle in seiner bislang kurzen Lippertsreuter Zeit mit seinem Stil geprägt: Die sinfonisch-konzertante Blasmusik. Das war zu hören beim sehr gefälligen, liedhaft-tänzerischen "Children's March" mit dem Kinderlied "Alle meine Entchen" als Basis wie bei der dreisätzigen Konzertsuite "British Isles Suite" mit englischen Volksliedern. Auch die Szenen des Musicals "Elisabeth", in denen das Leben von Sissi musikalisch beschrieben wird, zeigten es.

Das Orchester nahm mit ausdrucksvoller Musik die Zuhörer mit auf den "Pilatus" - den Berg der Drachen: Von der zärtlich-lieblichen (Klarinette) bis zur wild-beängstigenden Landschaft (dumpfe Töne) reichte die Spannweite. Mit der zeitgenössischen Komposition "From these Ashes" ("Aus der Asche") schließlich beschritt die Musikkapelle neue musikalische Wege: Mit den Füßen, mit Summen oder mit Papiergeraschel lässt sich auch Musik machen und den "Phönix aus der Asche" entheben. Das Publikum hat's begeistert aufgenommen und dies mit aufrichtigem und langem Beifall dankbar ausgedrückt.

[Theo Wieland]

[zum Südkurier-Archiv](#)

Zufrieden mit der Nachwuchsarbeit

Zöglinge des Musikvereins "Harmonie" Lippertsreute zeigen Können bei Herbstkonzert

Der Nachwuchs spielt im Musikverein "Harmonie" Lippertsreute eine wichtige Rolle, und die Jugend ist aus dem Vereinsleben nicht mehr weg zu denken. Das machte auch das Herbstkonzert der Zöglinge wieder deutlich. Denn im Dorfgemeinschaftshaus in Überlingen-Bambergen waren die jungen Musiker die Hauptdarsteller und boten den rund 100 Zuhörern einen abwechslungsreichen Nachmittag.



Eröffnet wurde der Nachmittag vom Nachwuchsorchester des Musikvereins. Die 24 jungen Musikanten spielten unter der Leitung von Roland Fuchs das Stück "Irish Dreams". Mit der sanften und verträumten Melodie stimmten sie die Besucher auf das musikalische Programm ein. Denn nach dem Auftritt des Orchesters wartete eine Vielzahl von unterschiedlichen Beiträgen auf das Publikum.

Hauptdarsteller waren die Nachwuchsspieler beim Herbstkonzert des Musikvereins "Harmonie" Lippertsreute. In kleinen Gruppen oder auch allein stellten die jungen Musikanten ihr Können unter Beweis.

Bild: Unger

In kleinen Gruppen oder auch als Solisten traten die jungen Spieler auf, um ihren Leistungsstand zu präsentieren. Und genau das war auch das Ziel des Nachmittags. "Es ist weniger wichtig, dass alles perfekt läuft", meint Ronny Knepple, Vorsitzender vom Musikverein. Vielmehr seien die Vorspiele dazu gedacht, den Leistungsstand zu überprüfen, so Knepple. Dieser Meinung ist auch Udo Huber, der durch den Nachmittag leitete. "Diese Vorspiele zeigen den aktuellen Leistungsstand und sind nicht wie anderswo üblich ein halbes Jahr voraus geplant", meint der Jugenddirigent. So sah das Publikum auch großzügig über Fehler hinweg, die sich in den vorgetragenen Stücken einschlichen. Denn schließlich standen einige Musiker zum ersten Mal vor einer Menschenmenge und manche haben erst in diesem Jahr angefangen zu musizieren. "Wer einmal auf der Bühne stand, weiß, was für ein Gefühl es ist, wenn sich 100 Augenpaare auf einen richten", so Knepple.

Doch auch wenn die Auftritte der Nachwuchsspieler mit viel Aufregung verbunden waren, so boten sie dem Publikum doch einen abwechslungsreichen musikalischen Nachmittag. Von der Klassik bis zur leichten Unterhaltungsmusik ging das Programm. Auch in der Zusammensetzung der Gruppen gab es alle Variationen. Während die besonders Mutigen alleine auftraten, versuchten sich die anderen in kleinen Spielgruppen. Aber auch in gemischten Ensembles traten die jungen Musiker auf. So zum Beispiel eine Gruppe bestehend aus zwei Klarinetten sowie zwei Querflöten. Beschlossen wurde das Programm vom Nachwuchsorchester, das einen Auszug aus dem Musical "Greece" spielte.

Sehr zufrieden zeigt sich Udo Huber über die Jugendarbeit. Rund 50 Schüler werden von Mitgliedern des Vereins ausgebildet. Diese haben einen Ausbilderkurs des Blasmusikverbandes besucht, so Huber. Aber auch mit den örtlichen Musikschulen wie Überlingen oder Salem arbeitet der Verein zusammen. Doch der Großteil erfolgt eben aus eigenen Reihen.

Auch Ronny Knepple ist mit der Situation hochzufrieden: "Wir haben zurzeit rund 140 Aktive im Musikverein." So ist Knepple froh über das Bestehen des Nachwuchsorchesters und hofft, dass die jungen Musikanten in die Jugendkapelle aufsteigen und schließlich in der Musikkapelle mitspielen. Doch die Messlatte für die Jugendkapelle - so Knepple - sei sehr hoch, da es einfach sehr viele junge Musiker gebe.

[Florian Unger]

[zum Südkurier-Archiv](#)



Im Bild der Vorsitzende Ronny A. Knepple, der von Regimentskommandeur Oberst Detmar Barkemeyer das Westhofener Kreuz verliehen bekam, mit dem neuen Schützenkönig Günther II., der die Lippertsreuter wieder engagieren möchte, und den Tambourmajor Walter Kohlhauser vom Spielmannszug „Freiheit“ Westhofen, der 1997 und 2001 in Lippertsreute gastierte.

Harmonie auf Tour

Lippertsreuter wieder zu Gast in Westhofen

Überlingen – Erlebnisreiche Tage erlebten rund 50 „Harmonisten“ der Musikkapelle „Harmonie Lippertsreute“ beim Schützenfest in Westhofen. Bereits zum dritten Mal wurden die Musiker vom Bodensee zur Umrahmung dieser nur alle vier Jahre stattfindenden Traditionsveranstaltung bei Dortmund engagiert. Nicht weniger als neun Märsche, Umzüge und Konzerte waren zu absolvieren.

Musikalischer Höhepunkt der Konzertreise war die Aufführung des „Großen Zapfenstreiches“ zusammen mit dem Spielmannszug und den fünf Kompanien der Schützen-Bürgerwehr „Freiheit“ Westhofen, welcher mit ei-

nem großen Feuerwerk endete. Auch der neue Schützenkönig Günther II. mit Irmgard I. zeigte sich von den Darbietungen der Lippertsreuter sehr beeindruckt und avisierte bereits eine Verpflichtung für 2007. Einen freien Nachmittag nutzten die Musiker zu einem Besuch mit Führung durch die neue Arena-Auf-Schalke, was sie jedoch vor den Dortmund-Fans verheimlichen mussten. Mit La-Ola-Wellen der Westhofener Freunde wurde der Doppeldeckerbus der Harmonisten schließlich verabschiedet, als diese am Sonntagabend wieder ihre 600 Kilometer lange Heimreise antraten.

[zum Südkurier-Archiv](#)



Gute Musik, zünftige Stimmung und ein rappelvolles Zelt

Gute Musik, prima Unterhaltung, kalte Getränke und schmackhafte Speisen: Auf diesen kurzen Nenner lässt sich das diesjährige Gassenfest im Salemer Teilort Weildorf bringen. Das Festzelt war rappelvoll, als gestern Vormittag der Musikverein Harmonie aus Lippertsreute zum Frühschoppen aufspielte (unser Bild). Die Mitglieder des Weildorfer Musikvereins hatten alle Hände voll zu tun, um die vielen Gäste zu bewirten. Später kamen die Musiker vom Musikverein Homburg-Limpach, die ein gelungenes Nachmittagskonzert boten. Am heutigen Montag gibt es einen gemütlichen Feierabendhock im Festzelt. Dann sorgen die Musiker aus Weildorf selbst für gute Unterhaltung und zünftige Stimmung. bw/Foto: bw

"Alte Freiheit" steht Kopf

Wer schießt in Westhofen den (Königs-) Vogel ab?



Auszug aus dem Vorbericht des Schwerter Wochenkuriers zum Schützenfest der Schützen-Bürgerwehr Freiheit Westhofen vom 14. bis 23. Juni 2003:

Schwerte-Westhofen. Bevor der von Dirk Hanné kunstvoll gestaltete Schützenvogel zum Abschluß freigegeben wird, konnten die Westhofener das prachtvolle Tier im Schaufenster des Teppichhauses Khabiri bewundern. Neben einigen Fahnen und gigantischen Trinkhörnern stimmte der Vogel bereits auf das Schützenfest ein ...

... Am Freitag, 20. Juni geht das große Fest dann in die nächste Runde. Von 18 bis 19.30 Uhr wird das traditionelle Konzert beim amtierenden König stattfinden, der den Schauplatz aber aus organisatorischen Gründen von seiner eigenen Haustür auf den Hof der Firma Ebeling in der Eickhoffstraße verlegt hat. Zu diesem Anlaß wird erstmalig in diesem Jahr der Musikverein "Harmonie" aus Lippertsreute zu hören sein. Die etwa 50 Mitglieder starke Musikkapelle ist nach 1995 und 1999 schon zum dritten mal Gast in Westhofen, was alleine schon für die Qualität der Formation spricht. Ebenso wie die Reichshofschützen selbst kann der Musikverein auf eine lange Tradition zurückblicken. Bis zum Sonntag werden die Lippertsreuter Musikanten das Westhofener Fest begleiten. Um 21 Uhr ist das Antreten für den Fackelzug zum Ehrenmal, wo die Totenehrung stattfinden soll. Von dort zieht der Troß weiter zum Sportplatz in der Wasserstraße. Hier werden der Musikverein "Harmonie" und der Spielmannszug "Freiheit Westhofen" zum Großen Zapfenstreich blasen. Ein brillantes Feuerwerk soll dann den Abschluß des Tages bilden ...

© 2003 Schwerter Wochenkurier

Aus dem SÜDKURIER vom 05.04.2003:

Sehr gute Jugendarbeit geleistet

24 junge Musiker in Lippertsreute ausgezeichnet - Manfred Köbach Ehrenmitglied

Überlingen-Lippertsreute (fw) Beim Musikverein "Harmonie" in Lippertsreute fällt die hervorragende Jugendarbeit "mit viel erzieherischer Arbeit" auf, wie Stadtrat Siegfried Bacher (Bambergen) in seinem Grußwort das sehr aktive Vereinsleben würdigte. Seinen offiziellen Dank an den Verein dafür, wie von ihm die Musik nach außen getragen werde, äußerte Bacher als Vertreter des OB für Überlingen und auf Wunsch von Bürgermeisterstellvertreter Theo Wieland auch für die Gemeinde Salem.



Fast die Hälfte der Jugendkapellenmitglieder beim Musikverein „Harmonie“ in Überlingen-Lippertsreute wurde für den erfolgreichen Besuch des D1-, D2-, D3- oder C1-Kurses ausgezeichnet. Nataly Ruther, Oliver Keller (D3) und Fabian Meschenmoser (C1) schafften es mit „sehr gut“.

BILD: WIELAND

Von dieser engagierten Jugendarbeit war musikalisch und in Worten zu hören. Jugenddirigent Udo Huber und der seit 1991 tätige Jugendleiter Bernd Sprissler nannten Zahlen: 51 Musiker in der Jugendkapelle, davon 21 Musikerinnen, probten für 23 Auftritte (20 weltliche, 3 kirchliche) 47 Mal, davon 15 Proben in den Registern. 37 Jugendliche stehen in Ausbildung, davon vier in Musikschulen. Alle anderen werden von jungen Ausbildern im Verein selbst zur Blasmusik herangeführt. Elf von den 37 Musikschülern musizieren bereits in der Jugendkapelle. Roland Fuchs und Fabian Meschenmoser leiten zwei Nachwuchsorchester. 24 junge Musiker wurden für ihren bestandenen Kurs im D1-, D2, D3- und C1-Bereich geehrt.

Isolde Idda, die Ortsvorsteherin von Deisendorf, nahm die Entlastung der Versammlung als Gelegenheit, dem Verein und den Musikern im Namen aller Orte, aus denen sie kommen, zu danken. Die neue Uniform nannte sie eine Herausforderung im positiven Sinn. Mit der bisherigen Musiker-Schildmütze auf ihrem Kopf erinnerte sie daran, was die alte Uniform alles erzählen könnte und verband damit den Dank, dass diese alte Uniform in über 20 Jahren ihre Dienste getan hat.

Ein Bild vom Weihnachtskonzert wird Manfred Köbach daran erinnern, dass er nach 50 Jahren Blasmusik zum Ehrenmitglied des Blasmusikverbandes Bodenseekreis ernannt wurde.

Der Verein bedankte sich durch seinen Vorsitzenden Ronny A. Knepple bei Udo Huber, Andreas Keller und Florian Stengele von der Jugendkapelle sowie bei Susanne Kohlhöfel von der Musikkapelle für ihren lückenlosen Probenbesuch mit dem großen Becher. Die drei Jungmusiker Jenny Knepple, Alexander Knor und Benedikt Maier hatten jeweils eine Probe versäumt und erhielten den kleinen Becher.

In den beiden "Harmonie-Kapellen" musizieren auch Leute von auswärts - bis aus Ochsenbach bei Denkigen, aus Stetten und aus Sipplingen. Dieser Eifer wurde mit je einer Flasche Wein belohnt. Dank sagte Ronny A. Knepple Hallenhausmeister und Festwirt Hugo Maier, Hallenfestwirt Siegfried Hanßler, Frau Stehle für die Raumpflege, allen Helfern bei Festen und auch nochmals bei Kommunen und der Kirche.

Den D1-Kurs absolvierten: Klara Dorn, Patrick Drexler, Ralf Erdenberger, Manuel hahn, Jessica Knepple, Mathias Marschall, Jessica Rauch und Katharina Schuler. Am D2-Kurs nahmen erfolgreich teil und erhielten das Silberne Leistungsabzeichen: Erwin Brosch, Andreas Buser, Daniela Hahn, Christopher Hanßler, Stefanie Kessler, Jenny Knepple, Anna-Lena Maier und Christine Mayer. Beim D3-Kurs hatten Oliver Keller, Frank Lorenz, Markus Maier, Sarah Möhrle und Nathaly Ruther, Sarah Möhrle und Nathaly Ruther erfolgreich teilgenommen. Andreas Keller, Volker Lorenz und Fabian Meschenmoser absolvierten an der Musikakademie in Kürnbach den C1-Kurs und qualifizierten sich damit für die Leitung eines Registers. Der Musikverein ist stolz.

[Theo Wieland]

[zum Südkurier-Archiv](#)

Aus dem SÜDKURIER vom 03.04.2003:



Neue Uniform: Grau löst Blau ab

Musikverein "Harmonie" Lippertsreute zieht Bilanz - Christian Kästle neuer Dirigent

Überlingen-Lippertsreute (fw) Neuer Dirigent und neue Uniformen - kurz und bündig waren das im vergangenen Jahr die Schwerpunkte bei der "Harmonie" Lippertsreute, dem Musikverein mit den Wappen der Wohnorte seiner Musikerschar im Signet - Bambergen, Deisendorf, Lippertsreute und Tüfingen.



Bei der Hauptversammlung bestätigt in ihrem Vorstandsamte beim Musikverein "Harmonie" in Überlingen-Lippertsreute wurden durch Wiederwahl Kassier Siegfried Weber (2. von links), 2. Vorsitzender Ernst Hahn (3. Von links), Uwe Kochendörfer als Beisitzer für Lippertsreute (5. Von links). Neu gewählt wurde Rosel Steidle ins Amt einer Kassenprüferin (4. Von links). Ganz rechts Vorsitzender Ronny A. Knepple. Ganz links der neue Dirigent Christian Kästle.

Bild: Wieland

Von der 47. Hauptversammlung der "Harmonie" in der Luibrechthalle nur über den Dirigenten und die Uniformen zu berichten, würde dem Verein nicht gerecht. Beide Orchester des Vereines, Jugendkapelle und Musikkapelle, umrahmten die Versammlung musikalisch, und ebenso löste das Tenorhornregister seine Spielschuld vom Kameradschaftsabend ein - heitere Stunden also wurden aus einem üblicherweise formalen Berichtsabend, an dem auch die turnusgemäßen Neuwahlen der Vorstandsämter 2. Vorsitzender (Ernst Hahn), Kassier (Siegfried Weber), Beisitzer Lippertsreute (Uwe Kochendörfer) und Rosel Steidle (neu) als Kassenprüferin keine Überraschung brachten. Bestens vorbereitet war eben alles. Bei der "Harmonie" in Lippertsreute unter ihrem Vorsitzenden Ronny A. Knepple und seinem Vorstandsteam nicht außergewöhnlich.

Nach Monaten gegliedert hatte Schriftführerin Simone Schechter ihren Bericht über die Auftritte der Musikkapelle (31) und der Jugendkapelle (23).

Kein Badener und kein Schwabe, sondern aus Deutwang im Hohenzollerischen schaffte es Christian Kästle ans Dirigentenpult in Lippertsreute: Seit Mai probt der Neue mit der Musikkapelle und hat ganz offensichtlich die "Harmonie"-Herzen schon gewonnen. Das Weihnachtskonzert war einer von drei großen Auftritten der "Harmonie"-Musikkapelle noch im vergangenen Jahr mit ihrem neuen Dirigenten, der sich selbst "keinen großen Redner nannte." Deswegen sei er nicht in Berlin, sondern als Dirigent in Lippertsreute gelandet.

Chic treten die Musikerinnen und Musiker auf in neuer Uniform: Nach gut 20 Jahren Blau in leicht militärischem Schnitt jetzt ein dezentes Grau mit anthrazitfarbener Hose und Besatzstücken, dazu eine Weste in Blau-Struktur und eine in Rot gehaltene Krawatte. Während Kommissionen sich anderwärts noch im Erfolg beweisen müssen, hat die "Kiefer-Kommission" für die Haute Couture der "Harmonie" überzeugende Arbeit geleistet.

Zwar entstanden dafür Kosten von insgesamt 34.000 Euro, doch nur gut 20.000 Euro davon belasteten laut ausführlicher Darlegung von Kassier Siegfried Weber die Vereinskasse. Die Stadt Überlingen und die Gemeinde Salem zeigten sich mit zusammen 5.400 Euro Zuschuss - einzeln etwa je die Hälfte - großzügig, 2.600 Euro an Spenden flossen. Dazu noch 5.000 Euro Eigenanteil. Für das, was der Verein letztlich noch zu bezahlen hatte, konnte auf eine Rücklage zugegriffen werden. Ob die Westhofener bei Dortmund die neu eingekleideten Musiker aus Lippertsreute noch erkennen, wenn sie Ende Juni dorthin zur Schützenfest-Konzertreise aufbrechen? Lob zollten die Kassenprüfer Gottfried Mayer und Peter Müller dem Kassier, was zu einstimmiger Entlastung führte.
[Theo Wieland]

[zum Südkurier-Archiv](#)

Goldene Ehrennadel verliehen

Fritz Sprissler zum Ehrenmitglied und Siegfried Lorenz zum Ehrenvorsitzenden ernannt

Überlingen-Lippertsreute (fw) Die Jahreshauptversammlung beim Musikverein "Harmonie" in der Luibrechthalle ist immer etwas Besonderes, allein schon weil zum Verein zwei Kapellen gehören, die Jugendkapelle und die Musikkapelle. Jugend und Tradition sind also vereint. Beide Kapellen haben die Versammlung ihres Vereines musikalisch umrahmt.



Ehrungen beim Musikverein "Harmonie" im Überlinger Stadtteil Lippertsreute: Vorsitzender Ronny A. Knepple (links) und Walter Stegmaier (rechts), Vorsitzender des Bezirkes II im Blasmusikverband Bodenseekreis, würdigten zum 40-jährigen Blasmusiker-Jubiläum das neue Ehrenmitglied Fritz Sprissler (2. von links) und den neuen Ehrenvorsitzenden Siegfried Lorenz (3. von links), beide aus Salem-Tüfingen/Baufang.

Bild: Wieland

Mit der Ehrung von zwei in höchstem Maß verdienten und geschätzten Musikern für jeweils vier Jahrzehnte Musik im Blasorchester war der Höhepunkt einer in allen Punkten spannend-informativen Versammlung erreicht: Fritz Sprissler wurde vom Verein zum Ehrenmitglied und Siegfried Lorenz, beide aus dem Tüfinger Ortsteil Baufang, zum Ehrenvorsitzenden ernannt.

Dazu kam die Ehrung der beiden durch den Blasmusikkreisverband, die Walter Stegmaier (Salem-Neufrach) als Vorsitzender des Bezirkes II vornahm. Er steckte jedem von beiden die Goldene Ehrennadel mit der Zahl "40" ans Revers und überreichte die vom Präsidenten des Landesverbandes, Minister Rudolf Köberle, unterzeichnete Ehrenurkunde. Der Vorsitzende des "Harmonie"-Vereins, Ronny A. Knepple, überreichte die zum 40-Jährigen obligatorische Silberne Vereinsplakette sowie jeweils die graphisch wohlgestaltete Ehrenurkunde zur Ernennung zur Ehrenmitgliedschaft im einen und zum Ehrenvorsitzenden im anderen Falle.

Knepple und auch Stegmaier skizzierten das besondere Engagement der beiden Geehrten: Fritz Sprissler, den Susaphonisten und seit 1992 Schlagzeuger an der Großen Trommel, der seine aktive Musikerlaufbahn nach vier Jahrzehnten beendet habe, habe man zu Arbeitseinsätzen nicht zwei Mal bitten müssen. Oft habe dem Verein dessen "Nähe zum städtischen Bauhof genützt." Der Verein hoffe, dass Fritz Sprissler in diesem Engagement aktiv bleibe und nur beim Musizieren aufs passive Gleis gefahren sei.

Siegfried Lorenz, der Flöte, Schlagzeug und Saxophon beherrscht, führte den Verein vor Ronny A. Knepple und nach dem Gründer Georg Raible über ein Dutzend Jahre (1980-1992). Unter Lorenz gab es für die Musiker 1982 eine neue Uniform und wurde beim 30-jährigen Vereinsjubiläum 1986 das Bezirksmusikfest in Lippertsreute gefeiert. Vor allem aber wurde Lorenz als Mitinitiator des Schlossseefestes gebührend gewürdigt.

[Theo Wieland]

[zum Südkurier-Archiv](#)